Mein T-Shirt reist um die Welt...

… oder, was unsere Klamotten so alles durchmachen

1. USA: die Baumwolle wird unter Einsatz von Pestiziden, viel Wasser und Dünger in Texas produziert.

2. Indien, in Ahmedabad wird der Rohstoff von Rinku (13) zu Garn gesponnen. Sie bekommt dafür umgerechnet 10 cent pro Tag.

3. Gewebt, gefärbt und genäht wird in Shanghai, China. Dort gibt es billige Arbeitskräfte. Die Frauen vom Land können nicht wählerisch sein, was den Arbeitsplatz und die Bedingungen angehen, z.B sind viele den giftigen Färbemitteln ohne Schutz ausgesetzt.

4. Das T-Shirt kann man jetzt bei H&M für 9,90 GBP kaufen.

5. Frau P., die das T-Shirt bei einem Shoppingtrip in London gekauft hat, mistet aus. Es hat ein v-neck, das trägt man heute nicht mehr. Sie schmeißt es in einen der Altkleidercontainer, dann hat sie kein schlechtes Gewissen, wenn sie morgen ein neues kauft...

6. Das T-Shirt landet in Nigeria auf dem Markt. Dort ist es billiger als der Schneider an der Strassenecke. Der Schneider hat heute keinen einzigen Auftrag bekommen.

Facts:

- Der ökologische Rucksack eines T-Shirts nach seiner Weltreise beträgt 4583,7 Kg

- In Nigeria waren 1997 137.000 Menschen in der Textilbranche beschäftigt, 2003 waren es nur 57.000

Was wir tun können:

- **auf Flohmärkte gehen**
- **secondhand Ware kaufen**
- **Klamotten tauschen**
- **Fair gehandelte Neuware kaufen**

u-asta Umweltreferat